

Patienteninformation:

Transurethrale Resektion der Blase, TUR-B

Sehr geehrter Patient,

mit diesem Schreiben informieren wir Sie über die geplante Operation.

Bei Ihnen ist eine Blasenspiegelung und ggf. die operative Entfernung eines Harnblasengewächses endoskopisch über die Harnröhre geplant.

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zum geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch erklären und Ihr Einverständnis dokumentieren.

Ablauf des stationären Aufenthaltes:

Eventuell wird am Tag des Eingriffs, ca. eine Stunde bevor Sie in den Operationsaal gebracht werden, eine Substanz mit einem dünnen Katheter in die Harnblase gegeben, die die Erkennung der veränderten Schleimhaut in der Harnblase verbessern soll.

Nach der Operation kommen Sie wieder direkt in Ihr Zimmer.

Falls Sie das Gefühl haben, in Bezug auf die Krankheitsbewältigung könnte eine psychische Unterstützung sinnvoll oder für Sie hilfreich sein:

- Bitte lassen Sie uns dies wissen.
- Wenden Sie sich einfach an die Ärzte oder die Pflegekräfte Ihrer Station.

Medikamente:

Bitte informieren Sie Ihren Stationsarzt bzw. das Pflegepersonal über Medikamente, die Sie von Haus aus einnehmen. **Blutverdünnende Medikamente** dürfen Sie nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen. Darüber hinaus kann es sein, dass Sie vom Stationsarzt zusätzliche Medikamente während Ihres stationären Aufenthaltes bzw. für die Zeit danach verordnet bekommen. Diese sind im Entlassbrief erwähnt.

Thrombose:

Zur Vermeidung von Thrombosen erhalten Sie während des stationären Aufenthaltes täglich eine Bauchspritze und müssen Antithrombosestrümpfe tragen. Evtl. müssen Sie die Thromboseprophylaxe zu Hause fortsetzen, genaue Informationen finden Sie im Entlassbrief.

Harnröhrenkatheter:

Nach der Operation wird ein Harnröhrenkatheter eingelegt. Dieser verbleibt in der Regel, je nach Größe des entfernten Tumors, für 1 - 2 Tage. Ihr Stationsarzt wird Ihnen nach der OP sagen, wie lange der Katheter verbleiben muss.

Über den Harnblasenkatheter wird die Harnblase gespült: so können Blutreste heraus gespült und, im seltenen Falle einer Blutung in der Harnblase, sofort reagiert werden. Der Katheter hilft, den Urin direkt nach außen zu transportieren, ohne dass sich die Harnblase stärker füllt. Die Entlastung der Harnblase ist für die Wundheilung wichtig. Der Blasenkatheeter ist ein Fremdkörper, der von der Harnblase wahrgenommen werden kann. Sollten Sie bei liegendem Katheter das Gefühl einer vollen Harnblase oder Schmerzen haben, melden Sie sich bitte beim Pflegepersonal Ihrer Station.

Titel des Appendix: Patienteninformation TUR-B	Nr. des Appendix: App. 1	zugehörig zu SOP: URO_015	gültig ab: Januar 2016	gültig bis: Revision
--	-----------------------------	------------------------------	---------------------------	-------------------------

Was dürfen Sie, bzw. auf was sollten Sie nach der Entlassung achten?

Obwohl Sie äußerlich nichts sehen, besteht im Bereich der Harnblase eine Wundfläche. Die vollständige Abheilung dieser Wundfläche kann bis zu 4 Wochen dauern. Innerhalb dieses Zeitraumes kann es wiederholt zu kleineren Blutungen kommen oder kleine Gewebestücke können abgestoßen werden.

Die folgenden Verhaltensregeln sollten Ihnen helfen, die Nachbehandlung bestmöglich zu gestalten:

- Täglich sollten, über einen Zeitraum von 2 Wochen, ca. 2 Liter Flüssigkeit getrunken werden. Dies entspricht einer normalen Trinkmenge. Übertriebenes Trinken ist nicht notwendig. Geeignete Getränke nach der OP sind z. B. Tee und Wasser. Ein übermäßiger Alkoholenuss sollte vermieden werden.
- Leichte körperliche Aktivitäten, wie z. B. Spaziergänge, können durchgeführt werden. Längere Fahrten mit dem Fahrrad oder Motorrad sollten vermieden werden
- Heiße Vollbäder und Saunagänge sollten in den ersten 2 Wochen nach der Entfernung des Harnblasentumors ebenfalls vermieden werden.
- Nach der Entfernung des Katheters kann der Urin noch leicht roséfarben sein. Dies sollte Sie nicht beunruhigen!
- Für den Fall, dass Ihr Urin plötzlich stark blutig wird, Sie nicht mehr Wasserlassen können oder Fieber und Schmerzen im Bereich der Harnblase und den Nieren bekommen, verständigen Sie bitte Ihren Hausarzt oder Urologen bzw. wenden Sie sich, falls diese nicht erreichbar sind, direkt an unsere Klinik. Die genaue Ursache der Beschwerden muss dann geklärt werden.

Was dürfen Sie nicht?

Körperliche Belastung: Auf körperliche Anstrengungen, insbesondere Heben von schweren Gegenständen, sollte in den ersten 2 Wochen nach der Operation verzichtet werden.

Wann sollten Sie einen Arzt informieren bzw. aufsuchen?

Für den Fall, dass Ihr Urin plötzlich stark blutig wird, Sie nicht mehr Wasserlassen können oder Fieber und Schmerzen im Bereich der Harnblase und den Nieren bekommen, verständigen Sie bitte Ihren Hausarzt oder Urologen bzw. wenden Sie sich, falls diese nicht erreichbar sind, direkt an unsere Klinik. Die genaue Ursache der Beschwerden muss dann geklärt werden.

Am letzten Tag Ihres stationären Aufenthaltes verlassen Sie unsere Station mit einem Entlassbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und/oder Hausarzt, bei denen Sie sich kurzfristig zur Kontrolle vorstellen und den Entlassbrief abgeben sollten, da der Arztbrief auch eine Empfehlung für die weitere Diagnostik bzw. Therapie enthält. Es ist möglich, dass Sie bei Entlassung einen vorläufigen Arztbrief erhalten, in dem einige Angaben noch fehlen (z. B. das Ergebnis der Steinanalyse). Bei der Entlassung wird ihr Stationsarzt Ihre Fragen zum weiteren Vorgehen beantworten. Dieses können Sie auf dem Formular „**Haben Sie Fragen zu Ihrer Entlassung**“, welches Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigt wird, vorab formulieren. Sobald alle Angaben vorliegen, bekommt Ihr Urologe oder Hausarzt einen endgültigen Brief zugesendet.

Titel des Appendix: Patienteninformation TUR-B	Nr. des Appendix: App. 1	zugehörig zu SOP: URO_015	gültig ab: Januar 2016	gültig bis: Revision
--	-----------------------------	------------------------------	---------------------------	-------------------------

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt oder unsere Ambulanz (Aufzug B2, Ebene 2). Ab 15:30 Uhr und an Wochenenden/Feiertagen erreichen Sie den diensthabenden Urologen über die allgemeine Notaufnahme.

Sollten nach der Entlassung Fragen auftauchen, bitte zögern Sie nicht, uns auf Station zu kontaktieren.

Wir wünschen für die Genesung alles Gute und stehen Ihnen im medizinischen Notfall Tag und Nacht, auch nach Ihrer Entlassung, jederzeit zur Verfügung.

Ihr
Prof. Dr. Trojan
und das Team der Klinik für Urologie

Titel des Appendix: Patienteninformation TUR-B	Nr. des Appendix: App. 1	zugehörig zu SOP: URO_015	gültig ab: Januar 2016	gültig bis: Revision
--	-----------------------------	------------------------------	---------------------------	-------------------------